

Protokoll der Jugendversammlung der Hessischen Schachjugend am 21.1.2012

Anwesende Personen:

-im Vorstand: Alexander Lähnwitz (Biebertaler Sfr.), Jasmin Breitwieser (Sfr. Frankfurt), Aaron Knickel (Sfr. Neuberg), Florian Hahn (SK Gründau), Frank Roeberg (Biebertaler Sfr.), Tobias Blaschke (SJ Herborn), Simon Martin Claus (SJ Herborn), Felix Hartert (Biebertaler Sfr.)

-außerhalb des Vorstandes:

Alexander Matzies (Sfr. Kelkheim)
Edgar Winterling (Jugendleiter Bezirk 2, SC Ehrenberg)
Elmar Pasch (Jugendleiter UVS, TUS Niederneisen und Kassenprüfer)
Christian Hermanni (SJ Herborn und Kassenprüfer)

Beginn: 14 Uhr
Ende: 15:10 Uhr

Tagesordnungspunkt 1: (Begrüßung, Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit)

Felix Hartert begrüßt die anwesenden Gäste herzlich und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Anzahl der Stimmen:

insgesamt 58 Stimmen, davon 8 Vorstandsstimmen

Tagesordnungspunkt 2: (Genehmigung der Tagesordnung)

Da einer der beiden Kassenprüfer neu gewählt werden muss, stellt Felix Hartert den Antrag, die Tagesordnung im Tagesordnungspunkt 7 um die Wahl des Kassenprüfers zu erweitern. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 3: (Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Jugendversammlung)

Das Protokoll der Jugendversammlung 2011 wird einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 4: (Berichte des Vorstands)

Felix Hartert, 1.Vorsitzender:

Zunächst blickt Felix auf das 25-jährige Jubiläum der HSJ im vergangenen Jahr zurück. Dieses sei sehr zufriedenstellend verlaufen und habe eine Menge Spaß und Unterhaltung für alle knapp 80 anwesenden Personen geboten.

Weiterhin berichtet Felix von den Errungenschaften der HSJ auf Ebene der Deutschen Schachjugend. So habe die HSJ maßgeblich zur Aufhebung der Nullkarenz-Regelung bei Turnieren auf deutscher Ebene beigetragen.

Zudem spricht Felix hierbei die Jugendversammlung der DSJ 2011 an, bei der der Präsident des HSV, Harald Ballo, und Andreas Filmann anwesend waren. Gerade Harald Ballo habe sich in einem kurzen Appell an die gesamte Versammlung

nochmals hinter die gute Arbeit der HSJ gestellt und deutlich gemacht, wie wichtig die Jugendförderung in den Landesverbänden sei.

Auch arbeite die HSJ daran, den Kontakt zur DSJ stetig zu verbessern. Die DSJ denke darüber nach, in Zukunft mehrere Vereinskongresse stattfinden zu lassen, um mit den einzelnen Vereinen besser in Kontakt treten zu können und deren Anliegen aufzuarbeiten. Zwei dieser Vereinskongresse fänden wahrscheinlich in Hessen statt, eine in Nordhessen und eine in Südhessen.

Alles in allem zieht Felix ein positives Fazit für das vergangene Jahr und gibt das Wort an den 2. Vorsitzenden weiter.

Simon Martin Claus, 2.Vorsitzender und Referent für Schulschach:

Simon blickt in seinem Ressort ebenfalls auf ein gelungenes letztes Jahr und berichtet kurz über den reibungslosen Ablauf des Schulschachpokals 2011 und des Schulschach Mannschaftswettbewerbs im Jahr 2011. Auch die Teilnehmerzahlen würden sich mit rund 200 teilnehmenden Schulen im Rahmen des Vorjahres bewegen.

Nebenbei kündigt er die diesjährigen Schulschachtermine an:

2.2.2012: Schulschachturnier Hibbdebach Dribbdebach in Frankfurt

15.3.2012: Landesfinale des Schulschachmannschaftswettbewerbs in Langen

11.10.2012: Schulschachpokal in Bad Hersfeld

Alle Termine gibt es auf der Homepage der HSJ nochmals zum Nachlesen.

Außerdem erklärt Simon, dass seine Aufgabe als 2.Vorsitzender hauptsächlich darin bestehe, den 1.Vorsitzenden zu unterstützen und Felix aus diesem Bereich bereits alle relevanten Punkte angesprochen habe.

Alexander Lähnwitz, Turnierleiter für Einzelmeisterschaften:

Alexander berichtet zunächst vom letztjährigen Zentralen Lager und der DEM 2011.

So war das ZL 2011 wieder einen Tag länger, was von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr begrüßt worden wäre. Weiterhin zählt er die Sieger der Altersklassen U10(w)-U18(w) auf, die für alle Interessenten auf der Homepage abrufbar sind.

Die DEM 2011 sei für Hessen ebenfalls erfolgreich gewesen. Mit 7 von 30 zu vergebenden Medaillen war Hessen im Medaillenspiegel erneut ganz vorne mit dabei gewesen. Davon gewann leider nur Victoria Clara Graf in der Altersgruppe U12w die Goldmedaille, bei fast allen anderen hessischen Medaillengewinnern sei allerdings bis zur letzten Runde der Turniersieg möglich gewesen. Neben Victoria Clara Graf haben Leonore Poetsch, Lea Maria Brandl, Jan Christian Schröder, My Linh Tran und Dennis Wagner einen Treppchenplatz erreicht.

Die DEM wird auch in diesem Jahr wieder in Oberhof stattfinden.

Darüber hinaus kommt Alexander auf die vor einem Monat ausgespielte U8-Hessenmeisterschaft zu sprechen. Insgesamt waren 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus

Hessen dabei, allerdings nur zwei Teilnehmer aus anderen Bundesländern mit von der Partie. Bei letzterem Anteil bestehe dieses Jahr Optimierungsbedarf. Als möglichen Grund dafür nennt Alexander mangelnde Werbung in anderen Landesverbänden, die er in diesem Jahr steigern möchte. Abgesehen davon zeigt sich Alexander über den Ablauf der U8-Hessenmeisterschaft allerdings äußerst erfreut.

Zu guter Letzt weist er noch einmal darauf hin, dass für die Altersgruppen U14(w)-U18(w) noch bis Ende Januar die Möglichkeit besteht, sich für das Zentrale Lager in diesem Jahr anzumelden, für die Altersklassen U10-U12 bis Mitte Februar. Bis jetzt hielten sich die Anmeldungen noch in Grenzen, erfahrungsgemäß würden die meisten Anmeldungen der Teilnehmer allerdings erst kurz vor Toreschluss eintrudeln.

Auf die Zwischenfrage, welche Tendenz denn die Teilnehmerentwicklung beim ZL aufweise, zumal die Mitgliederzahlen in den Vereinen rückläufig sei, erklärt Alexander, dass die HSJ diesen Rückgang beim Zentralen Lager bisher noch nicht spüre und auch in diesem Jahr keine Befürchtungen habe. Einzig der DWZ-Schnitt in den Altersgruppen sinke in den letzten Jahren, da man versuche, möglichst vielen Spielerinnen und Spielern die Chance einer Teilnahme zu geben. Jedoch ließe sich der sinkende DWZ-Schnitt auch durch die in den letzten Jahren stark zunehmenden Freiplätze hessischer Jugendlicher für die Deutschen Einzelmeisterschaften erklären, sodass einige nominell gute Spieler nicht am ZL teilnehmen.

Aaron Knickel, Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften:

Beim Rückblick auf die Mannschaftsmeisterschaften 2011 entschuldigt sich Aaron zunächst dafür, dass im vergangenen Jahr nicht immer alles rund gelaufen ist, erklärt aber gleichzeitig, dass sich das in seinem zweiten Jahr als TLFM ändern wird.

Weiterhin benennt er nochmals die hessischen Mannschaftsmeister des letzten Jahres. Dies waren in der U10 Hofheim, in der U12 Oberursel, in der U14 Gernsheim, in der U16 das Schachforum Darmstadt, in der U18 der Frankfurter TV und in der U20 Gernsheim.

Bei dem daraufhin stattfindenden Qualifikationsturnier für die DVM 2011 sei Gernsheim in der U14 leider ausgeschieden, Darmstadt in der U16 und Gernsheim in der U20 seien jedoch erfolgreich gewesen.

Die im Dezember ausgetragenen Deutschen Vereinsmeisterschaften bescherten Oberursel in der U12 den 18. Platz, dem Schachforum Darmstadt in der U16 den 15. Platz und Gernsheim in der U20 den 13. Platz.

Zu den Deutschen Ländermeisterschaften sei Hessen dieses Jahr nicht in Bestbesetzung angetreten und hatte somit keine große Hoffnung, den Titel verteidigen zu können.

Für die Mannschaft, bestehend aus Markus Hahn, Florian Hahn, Tim Höpfner, Peter Keller, Sophia Schmalhorst, Alina Sancar, Victoria-Clara Graf und Anton Peter, bestand jedoch bis zuletzt noch die Chance auf einen Treppchenplatz, sogar der Titel war noch möglich. Durch die Niederlage in der letzten Runde sei die Mannschaft aber auf dem 6. Platz gelandet.

Frank Roeberg, Referent für Mädchenschach:

Zunächst bringt Frank die eigentlich im Herbst letzten Jahres angedachte Vereinskonzferenz, die den Vereinen Hilfestellung dabei geben sollte, Mädchenschach zu fördern, zur Sprache. Da leider- abgesehen von einer unsicheren Zusage- keinerlei Resonanz aus den Vereinen kam, musste die Veranstaltung eine Woche vorher abgesagt werden. So bringt Frank an dieser Stelle sein Bedauern über die geplatzte Veranstaltung zum Ausdruck, da die Idee, generell mehr Mädchen in den Spielbetrieb zu holen und somit gerade den Breitensportgedanken beim Mädchenschach zu fördern, für alle Vereine überaus lohnend sei.

In diesem Zusammenhang kommt Frank auf seine am vergangenen Wochenende gestartete Turnierserie für Mädchen zu sprechen. Die Zielgruppe beziehe sich hier auf Mädchen mit einer DWZ von unter 1400, da es in Hessen viele Mädchen mit einer sehr niedrigen DWZ gebe, allerdings keine adäquaten Turnierangebote mit DWZ-Auswertung für diese Mädchen.

So sind beim ersten Turnier in Biebertal am vergangenen Wochenende 17 Mädchen an die Bretter gegangen, von denen Frank auch durchweg positive Feedbacks erhalten habe. Die nächsten beiden Turniere finden im Juni in Kassel und im August in Bickenbach statt. Hier erhofft sich Frank noch mehr Teilnehmerinnen. An dieser Stelle wird nochmals auf die Ausschreibungen auf der Homepage der HSJ verwiesen.

Schlussendlich berichtet Frank von der Turnierbeschickung für Mädchenschach. Habe er in den vergangenen Jahren mit dem Czech Open in Pardubice stets ein größeres Turnier gespielt, so stehen dieses Jahr zwei kleinere Turniere auf seinem Plan. Eines davon, nämlich das Bad Zwesten Open, hat er bereits Anfang des Jahres mit vier Mädchen und gutem Erfolg besucht.

Darüber hinaus setzt Frank die Versammlung darüber in Kenntnis, dass am 5.5.2012 die Hessischen Mädchenmannschaftsmeisterschaften in Hattersheim stattfinden werden, die leider aufgrund von Kommunikationsproblemen zeitgleich mit den Deutschen Schulschachmeisterschaften über die Bühne gehen werden.

An dieser Stelle nutzt auch der TLFM die Gelegenheit, auf die seinerseits feststehenden Termine für Mannschaftsmeisterschaften hinzuweisen. Zum einen findet am 21./22.4.2012 die Mannschaftsmeisterschaft für die U12 und U16 statt, zum anderen wird am 11./12.8.2012 die Mannschaftsmeisterschaft für die U14 und U20 ausgetragen.

Hier werden noch Ausrichter gesucht, bei Interesse bitte bei unserem TLFM Aaron Knickel melden.

Jasmin Breitwieser, Jugendsprecherin:

Jasmin erzählt zunächst von der am vergangenen Samstag von Florian und ihr ausgetragenen Hoppel-Poppel Meisterschaft. Nachdem das Turnier im letzten Jahr mit 16 Teilnehmern in

Neuberg erfolgreich ins Leben gerufen wurde, reisten dieses mal leider nur 5 Teilnehmer an. Die ursprüngliche Idee, durch die Ausrichtung im zentral gelegenen Frankfurt vom Frankfurter TV, noch mehr Teilnehmer zu erreichen, schlug somit fehl. Als Gründe dafür stehen sowohl der ungünstige Termin direkt nach den Ferien und zeitgleich mit der Mädchenmeisterschaft, als auch die frühe Uhrzeit am Samstagmorgen zu Buche. Da trotzdem ein generelles Interesse am Hoppel-Poppel Schach unter den Jugendlichen bestehe, wird die Hoppel-Poppel Meisterschaft auch nächstes Jahr wieder stattfinden, vermutlich in Herborn.

Weiterhin planen die Jugendsprecher im Sommer diesen Jahres ein Fußballschachturnier auszurichten. Die genauere Planung möchten die Jugendsprecher an einem Abend während des ZLs mit den interessierten Schachspielerinnen und Schachspielern besprechen.

Zudem verkündet Jasmin nochmals, dass die HSJ nun auch seit einiger Zeit auf Facebook vertreten ist. Auch der Newsletter der Jugendsprecher werde weiterhin von vielen Personen bezogen.

Tobias Blaschke, Kassierer:

Tobias deckt in seinem Kassenbericht auf, dass die HSJ in diesem Jahr ein Minus von etwas mehr als 2000€ gemacht hat. Das hat auf der einen Seite das kostspielige Jubiläum im Sommer als Grund, auf der anderen Seite habe die HSJ dieses Jahr 1000€ weniger Budget vom HSV erhalten.

Dadurch, dass der HSJ in diesem Jahr wieder mehr Geld zur Verfügung stehe und noch ein paar Jahre bis zum nächsten Jubiläum bleiben, sollte dieses Jahr jedoch wieder ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden.

Tagesordnungspunkt 5: (Bericht der Kassenprüfer)

Die beiden Kassenprüfer Christian Hermanni und Elmar Pasch haben im Vorfeld der Jugendversammlung gemeinsam die Kasse geprüft und diese für tadellos befunden. Die Kassenprüfer stellen im Anschluss den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Tagesordnungspunkt 6: (Entlastung des Vorstandes)

Der Vorstand wird einstimmig von der Versammlung entlastet.

Tagesordnungspunkt 7: (Neuwahlen)

Gewählt werden müssen der 1. Vorsitzende, der Referent für Schulschach, der Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften, der Schriftführer, ein Jugendsprecher sowie ein Kassenprüfer.

Für die Wahl des 1. Vorsitzenden wird Felix Hartert vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er wird von der Versammlung einstimmig als 1. Vorsitzender gewählt.

Für die Wahl des Referenten für Schulschach wird Simon Martin Claus vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er wird von der Versammlung einstimmig als Referent für Schulschach gewählt.

Für die Wahl des Turnierleiters für Mannschaftsmeisterschaften wird Aaron Knickel vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er wird von der Versammlung einstimmig als Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften gewählt.

Für die Wahl des Schriftführers wird Florian Hahn vom Vorstand zur Wahl vorgeschlagen. Er wird von der Versammlung einstimmig als Schriftführer gewählt.

Für die Wahl eines Jugendsprechers wird Jasmin Breitwieser vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sie wird von der Versammlung einstimmig als Jugendsprecherin gewählt.

Für die Wahl des Kassenprüfers stellt sich Edgar Winterling freundlicherweise zur Wahl. Er wird von der Versammlung einstimmig gewählt und wird so im nächsten Jahr zusammen mit Elmar Pasch den Haushalt der HSJ überprüfen.

Tagesordnungspunkt 8: (Anträge)

Felix Hartert stellt fest, dass dieses Jahr keine Anträge vorliegen. Jedoch weist er bereits darauf hin, dass die HSJ im nächsten Jahr bei der Jugendversammlung den Antrag stellen möchte, den Posten des TLFE aufzuteilen. Einzelheiten würden noch schriftlich eingereicht werden.

Tagesordnungspunkt 9: (Verschiedenes)

Beim Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wirft Felix die Frage in den Raum, wie man die Attraktivität der Jugendversammlung steigern könne. Er finde es schade, dass so wenig Jugendliche und auch Vereinsvertreter die Jugendversammlung besuchen würden. Auch weist er die in den letzten Jahren immer wieder aufkommende Kritik zurück, dass der Vorstand aufgrund seines geringen Altersschnitts stets die meisten Stimmen hätte. Denn er betont an dieser Stelle nochmals, dass es sich um eine Jugendversammlung handele, also gerade die Jugendlichen, die mehrere Stimmen besitzen, herzlich eingeladen sind.

Edgar Winterling antwortet darauf, dass es schwer genug sei, Kinder in die Vereine zu holen und solche Versammlungen gerade für jüngere Kinder einen langweiligen Charakter hätten.

An dieser Stelle erklärt Felix allerdings nochmals, dass alle Versammlungsbesucher bis 27 Jahre als „jugendlich“ gelten, also mehrere Stimmen für ihren Verein erhalten.

Als einen weiteren Punkt kritisiert Frank, dass die Meldung der Qualifikanten für das ZL aus den Bezirken sehr schleppend bis gar nicht verlaufe. Hier erhält Frank jeweils von Anwesenden aus den verschiedenen Bezirken ein kurzes Feedback. So habe dieses Problem von Bezirk zu Bezirk unterschiedliche Gründe, teils gebe es strukturelle Probleme in den Bezirken, teils würden Verantwortlichen im Bezirk noch darauf hingewiesen werden.

Felix Hartert schließt die Jugendversammlung um 15:10 Uhr.

Gründau, den 21.1.2012

Florian Hahn